



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

41. Die Verhältnswörter in Verbindung mit den persönlichen Fürwörtern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

d. Ich, meiner, mir, mich, wir, unser, uns, uns
gebraucht die sprechende Person, wenn sie von sich selbst
spricht; sie sind also Fürwörter der **sprechenden** (1.) Person.

Du, deiner, dir, dich, ihr, euer, euch, euch (fremden
Personen gegenüber: Sie, Ihrer, Ihnen, Sie) gebraucht man, um
die angeredete Person (Person, mit der man spricht) zu bezeichnen;
sie sind die Fürwörter der **angeredeten** (2.) Person.

Er, seiner, ihm, ihn — sie, ihrer, ihr, sie — es,
seiner, ihm, es — sie, ihrer, ihnen, sie gebraucht man,
um eine Person oder Sache zu bezeichnen, von der man
spricht; sie sind die Fürwörter der **besprochenen** (3.) Person.

e. Die persönlichen Fürwörter ich, du, er, wir, ihr,
sie sind immer der **Satzgegenstand**; denn sie bezeichnen die
Person oder Sache, von der etwas ausgesagt wird.

Der 2., 3. und 4. Fall dieser Wörter sind immer **Er-
gänzungen**, wenn sie die Person oder Sache bezeichnen, die
notwendig ist, um den Satz dem Sinne nach zu einem voll-
ständigen zu ergänzen.

Merke: In Briefen schreibt man die Fürwörter der **an-
geredeten** (2.) Person groß, also: Du, Deiner, Dir, Dich,
Sie, Ihrer, Ihnen, Sie, Ihr, Euer, Euch, Euch.

(Siehe die Briefe im Anhang!)

Die **Verhältnißwörter** in Verbindung mit den persönlichen Fürwörtern.

A. Vorübung: Wie heißt der 4. Fall Einzahl von: ich, du, er,
sie, es — der 4. Fall Mehrzahl von: wir, ihr, sie?

Niemand kommt zum Vater denn durch m-. Durch d-
und dei- Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf
Erden. Ohne Christ- vermag ich nichts, durch ih- alles.
Durch die Zunge loben wir Gott, den Vater, und durch . . .
fluchen wir den Menschen. Noch i- Monat Mai stellen sich
Nachfröste ein, und gerade durch . . . erleiden wir oft großen
Schaden. Das tue ich für d-, was tust du für m-?

Sorgen behalte für d-, die Freuden genieße mit ander-. Wer einen Vogel hat, der muß auch für ih- sorgen. Ich bitte aber nicht allein für . . ., sondern auch für d-, die du mir gegeben hast. Ohne m- könnt ihr nichts tun. Die Mutter wird auch ohne d- fertig werden. Viele Leute denken, es gehe ohne . . . nicht. Schlag noch einmal den Bogen um m-, du grünes Zelt! Man wird sich nicht um d- zerreißen. Um ih- herum i- Kreis- hielt's ganze Regiment. Um ih- herum hielt sein Gefolge. Auch das Tier vermißt seine Jungen und grämt sich um . . . Der Lehrer ist gegen m- freundlich; er muß also nichts gegen m- haben. Das Glück hat sich gegen d- gewandt. David hatte kaum den Riesen gehört, so erbot er sich, gegen ih- zu kämpfen. Der alte Fritz hatte viele Feinde, wehrte sich aber tapfer gegen . . . alle. Wer nicht mit m- ist, der ist wider m-. Alle Umstände sind wider d-. Es gibt niemand, der wider d- stehen könnte.

1. Gib in diesen Sätzen an: a. den Satzgegenstand, b. die Satzansage!

2. Schreibe die Verhältnismörter und die von ihnen abhängigen Fühmwörter heraus und mache es ebenso mit den Sätzen unter B!

B. Vorübung: Wie heißt der 3. Fall Einzahl von: ich, du usw., der 3. Fall Mehrzahl von: wir, ihr, sie?

Aus m- holst du das Geheimnis nicht heraus. Wenn du dich nicht änderst, dürftest schwerlich etwas aus d- werden. Aus d- spricht der Neid, aus ih- die Liebe. Spare ja die Pfennige, aus . . . werden Taler. Ich war ganz außer m-, als ich das hörte. Ist außer d- noch jemand zu Hause? Wir sind alle zu Hause außer . . . (d- Mutter). Der Knabe geht bei m-, bei ih- in die Schule. Nirgends als bei d- allein kann ich recht bewahrt sein. Bei d- gilt nichts denn Gnad' und Gunst. Der Knabe kam bei ei- Meister in die Lehre, hielt aber bei ih- nicht aus; denn er fühlte sich bei ih- nicht wohl. Thomas war nicht bei . . . (d- Jüng-), als Jesus kam. Die Kinder kamen m- entgegen. Sollen wir d- entgegenkommen? Als die Soldaten aus d- Manöver

zurückkamen¹⁾, ging . . . die halbe Stadt entgegen. Der Wind war . . . (d- Schiff) entgegen. Wer wohnt d- gegenüber? Der Lehrer wohnt m- gegenüber. Der Freund war m- gegenüber im Vorteil. Die Philister lagen auf einem Berge; . . . gegenüber stellte Saul sein Heer auf. Willst, feiner Knabe, du mit m- gehn? Mit ih- ist kein Staat zu machen. Mit ih- werd' auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Wer es mit d- Wahrheit nicht genau nimmt, lebt mit . . . auf gespanntem Fuße. Man kann mit d- Soldaten nur mitkommen, wenn man mit . . . gleichen Schritt hält. Wie sollt' ich nicht mit . . . singen aus voll- Keh! und frisch- Brust! Hat jemand nach m- gefragt? Ich habe mich herzlich nach d- gesehen. Schon in früher Jugend sah ich gern nach d-. Nach ih- kann es nicht gehen. Hebe dich weg von m-, Satan! Von Gott will ich nicht lassen; denn er läßt nicht von m-. Von d-, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan. Von ih- sind Büsch' und Blätter und Korn und Obst von ih-. Der Heiland ging von . . . (d- Jüng-) einen Steinwurf weit. Kommt her zu m- alle, die ihr mühselig und beladen seid! Zu d- wende ich die Hände, Herr ohn' Anfang und ohn' Ende. Man hat zu d- kein rechtes Vertrauen. Die Engel traten zu ih- und dienten ih-. Hast du etwas gegen d- Freund, so gehe hin und versöhne dich mit ih-. Friedrich der Große hatte viele Feinde; zu . . . gehörten auch die Russen. Jesus sprach zu . . .: „O Weib, dein Glaube ist groß!“ Wenn euch jemand etwas wird sagen, dann sprecht zu . . .: „Der Herr bedarf ihrer.“ Sie sprach zu ih-, sie sang zu ih-; da war's um ih- gescheh'n. Jesus sprach zu . . .: „Weiset mir die Zinsmünze!“ Euer Schwagen ist m- zuwider. D- scheint alles zuwider zu sein. Der Kranke verhält sich ruhig; ih- ist alles zuwider.

1) Durch Zusammensetzung entsteht in folgenden Wörtern **dt**:
 zurückkommen, Rückkunft, zurückkehren, Rückkehr, Rodfragen,
 Stockknopf.

C. Die Verhältnißwörter mit dem 2. Falle werden fast gar nicht mit den persönlichen Fürwörtern verbunden.

Aus der Verbindung halben und wegen mit dem persönlichen Fürworte ist entstanden:

meinethalben, deinethalben usw.; meinetwegen, deinetwegen usw.
Schreibe diese Wörter auf!

Statt meiner (deiner usw.) klingt hart; dafür sagt man besser:

für mich (dich usw.) oder an meiner (deiner usw.) Stelle.

Das Zeitwort (Verbum).

Die Grund- oder **Keimform** (Infinitivus).

a. Arbeiten, bleiben, drehen, ebnen, öffnen, begegnen, gehen, holen, irren, kommen, malen, mahlen, ändern, schlummern, sammeln, stammeln usw.

Diese Form des Zeitwortes (sie geht immer auf **en**, **in** oder **ru** aus), die die Tätigkeit des Dinges einfach nennt, ist die **Keimform** (Infinitivus) desselben.

b. Zu befehlen ist leichter als zu gehorchen. Zu regieren ist schwer. Ich habe zu arbeiten. Ihm ist nicht zu helfen. Du scheinst zu schlafen. Er weiß sich zu helfen. Ich bin begierig zu erfahren. Dieser Mann versteht die Kunst zu herrschen. Die Kunst zu malen ist alt. Der Freund hatte mir versprochen zu kommen. Der Lehrer pflegt nicht bloß zu tadeln, sondern auch zu loben. Das Kind scheute sich zu singen. Er glaubte zu schießen und wurde selber geschossen. Sie belieben zu scherzen.

Vor der Keimform steht öfters das Verhältnißwort zu, das man darum das **Infinitiv-zu** nennt.

Es darf nicht durch ein Komma abgetrennt werden.

Es wird nicht mit dem Zeitworte zusammengeschrieben, wenn das Zeitwort die Betonung hat.

Es ist wohl zu unterscheiden von der Vorsilbe zu in:

zugeben, zuhalten, zumachen, zusagen, zuschlagen, zuhören, zufassen usw., Zuhörer — zufällig.